

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt Elsfleth und Umgebung. 1933-1940 1935

94 (10.8.1935)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-897543](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-897543)

Nächste Mitterberatung am Mittwoch, dem 14. August (Turnhalle, Mitterweg).
Sey e, Ortsgruppenamtsleiter.

* Wie wir erfahren, beabsichtigt die Reichspostdirektion Oldenburg (Oldb.) in nächster Zeit eine Neuanlage des amtlichen Fernsprechbuches für den Reichspostdirektionsbezirk Oldenburg (Oldb.) herauszugeben.

* Der Fall Brenken. Der kleine langhaarige Schnauer, der eine Hauptrolle in dem Film "Der Fall Brenken" (Ueberfall im Hotel) spielt, hat sich im Atelier, wie man so sagt, ganz gut eingewöhnt.

* Die Zuteilspinnerei und Weberei in Delmenhorst 100 Prozentig in der D.M.F. Wir können die erfreuliche Mitteilung machen, daß nunmehr auch die gesamte Gefolgschaft der Zuteilspinnerei und Weberei in Delmenhorst (zirka 1300 Gefolgschaftsmitglieder) in der Deutschen Arbeiterschaft organisiert ist.

* Die Firma G. Schiffer & Co., Schüttorf, Kreis Bentheim, hat sich bereit erklärt, entsprechend der erlassenen Richtlinien des Treuhänders der Arbeit, sämtlichen Gefolgschaftsmitgliedern 10 Tage Urlaub zu gewähren bei einer 48-stündigen Urlaubsvergütung pro Woche.

* Vorbildliche Solidarität auf der Rammgarnindustrie im Kreis Delmenhorst. Ein Teil der Belegschaft mußte seit längerer Zeit zum ersten Mal kurz arbeiten. Da hiervon die Gehaltsempfänger und einige Abteilungen nicht betroffen sind, haben sich alle zu einer Gemeinschaft zusammengetan mit dem Zweck, den kurzarbeitenden Kameraden zu helfen in einer Weise, die wohl als muttergütig anzupreisen ist.

* Der Arbeitseinsatz bei den Bauarbeitern hat sich im Bereich des Landesarbeitsamtes Niederachsen besonders günstig entwickelt. Bei der Nachtübernahme im Januar 1933 waren bei den niederländischen Arbeitssämtern 44 198 arbeitslose Bauarbeiter (davon 13 983 Bauhilfsarbeiter) vorhanden.

* Berufsausbildung bei Nichtariern. Die vom Reichsjustizminister herausgegebene "Deutsche Justiz" macht Mitteilung von einem grundsätzlichen Urteil des Amtsgerichts in Werden, das wegen seiner Bedeutung allgemeines Interesse beanspruchen dürfte.

eine Arbeit, die von einem Angehörigen einer fremden Rasse nicht mit Erfolg geleistet werden könne.

* Hude. Seit etwa zwei Monaten sind hier sowie in der Umgegend von Berne, Falkenburg und Moorhausen mehrere Einbrüche in Geschäftsbüros und bei Kaufleuten vorgenommen, die bisher nicht aufgeklärt werden konnten.

* Oldenburg, 8. August 1935. Zentralviehmarkt. Amlicher Bericht vom Ferkelmarkt. Auftrieb: 825 Stück. Ferkel, bis 6 Wochen alt 15.00—18.00 RM

* Oldenburg, 8 Monate Gefängnis für Rauchen beim Dorfgraben. Ein Mann aus der Umgegend der Stadt wurde zu acht Monaten Gefängnis verurteilt, weil er beim Dorfgraben rauchte.

* Nordenham. Die 1934 ins Leben gerufene Deutsche Fertigungsbehörde G. m. b. H., Nordenham, bringt für das neun Monate umfassende erste Betriebsjahr per 31. März 1935 eine Dividende von 4 Prozent zur Verteilung.

* Friesoythe. Eine Seltenheit passierte einem hiesigen Sportangler. Er fing hier in der See bei der Sandangel mit Wurm eine ausgemachte Wollhandtrappe.

* Bremerhaven. Nachdem erst vor wenigen Wochen einem Bremerhavener Fischkutter eine aus dem Welttrüge stammende und noch gut erhaltene Treibmine in der Nordsee ins Netz geraten war, kam nun auch dem Bremerhavener Hochseefischkutter „S. S. 82“ eine ebenfalls noch gut erhaltene scharfe Mine ins Netz.

* Bremerhaven. Die Sonntagspaziergänger auf dem Weserdeich konnten nachmittags an der Abfahrtstelle der Bremer Fahrgastdampfer einige heitere Ausstritte beobachten, die allerdings für die Betroffenen wenig angenehm waren.

* Wesermünde. Wegen Uebertretung des Flaggengeleges hatte sich der Fischdampferkapitän Hinrich R. zu verantworten. Nach der Verordnung haben Schiffe, wenn sie im Hafen liegen, ihre Flaggen zu heben.

das Beflaggen des Schiffes hätten sorgen müssen. Das übrige habe er am Tage seines Urlaubsantritts im Flagge gefestigt, diese sei aber der Vorfahrt mitbringend abends von einem Angestellten der Reederei eingeholt worden.

* Toffens. Trozdem auf die vielen Anträge von Juden an die Badewerwaltung von dieser klipp und klar geantwortet wurde, daß Juden unerwünscht sind, hat es doch ein jüngerer Vertreter dieses Stammes fertig gebracht, sich noch mit drei weiteren Damen in die Strandanlagen einzufächeln.

* Rittterhude. Ein merkwürdiger Vorfall hat sich in Rittterhude ereignet. Ein Landwirt, der eine Saugpumpe einige Tage alten Ferkeln besitzt, bemerkte, daß eines dieser Schweineferkel verschunden war.

* Hannover. Nach Mitteilung der Polizeidirektion Hannover ist am 16. Juli d. J. um die Mittagszeit das Wohnhaus der Witwe Klara S. in Darrigsdorf plötzlich in Wittern, das außerdem noch einer Arbeiterfamilie Obdach bot, niedergebrannt.

Druck und Verlag: L. Birt, Gsfteth. Hauptgeschäftsleitung: H. Birt, Gsfteth. Verantwortlicher Anzeigeleiter: H. Birt, Gsfteth. DM VII 35: 527. Zur Zeit ist Preiskliste Nr. 2 gültig.

Kirchliche Nachrichten. Sonntag, den 11. August 10 Uhr: Gottesdienst

Empfehle prima Lammfleisch W. Seifer, Telefon 208

Hindenburg Oldenburg Polytechnikum i. O. Hoch-, Tiefbau, Maschinenbau, Elektroschweiß-, Holz u. LHM, Präf.- u. Werkstätten, Feinmechanik

Prima fettes Kalbfleisch Emil Wedelich Drucksachen liefert Buchdruckerei L. Zirk

Ziwoil-Lichtspiele Sonntag, den 11. August 20 1/2 Uhr: Der Fall Brenken (Ueberfall im Hotel) Nach dem Roman „Pitt und die menschlichen Verhältnisse“ Dazu das große Beiprogramm

Strandbad Hammelwarden Sonntag Konzert und Tanz

Tiergarten Bremen - Bürgerpark 5 Minuten vom Hauptbahnhof Jimmy, August und Bübchen, die drei weltbekanntesten Menschenaffen, erfreuen die Besucher durch ihre lustigen Vorstellungen täglich um 11 1/2 Uhr vormittags und 4 und 6 Uhr nachmittags. Neu eingetroffen: Das Schiff der Wüste, Dromedar, Fohlen, Kolibri, der schwirrende Edelstein der Tropen, Pfefferfresser, der Vogel mit dem größten Schnabel.

Saison-Schluss Verkauf vom 29. 7. bis 10. 8. Heute letzter Tag Eine große Menge Reste für wenig Geld Th. von Freeden